

Wirtschaftsaufschwung in Bevölkerungszahlen

Im Jahre 1934 Eheschließungszahl um 12 000 und Geburtenüberschusszahl um 20 000 höher

Die im Statistischen Landesamt vorgenommene statistische Bearbeitung der Bewegung der sächsischen Bevölkerung im Jahre 1934 hat zu folgenden Feststellungen geführt: Im Jahre 1934 wurden in Sachsen 62 992 Eheschließungen gezählt gegen 50 000 im Jahre 1933, 38 574 im Jahre 1932 und 38 153 im Jahre 1931; die Eheschließungszahl hat somit im Jahre 1934 dank der zureichenderen Maßnahmen der Reichsregierung noch eine weitere starke Aufwärtsbewegung erfahren, und zwar um 12 992 (oder 26,0 v. H.).

Im Jahre 1934 betrug die Zahl der ehelich lebendgeborenen Kinder 63 561 gegen 46 938 im Jahre 1933; die Zahl der ehelich Lebendgeborenen weist somit von 1933 zu 1934 eine Zunahme um 16 623 (oder 35,4 v. H.) auf. Die Zahl der unehelich lebendgeborenen Kinder ist dagegen von 1933 zu 1934 von 11 484 auf 11 365, also um 119 (oder 1 v. H.) zurückgegangen. Infolge des starken Anstiegs der Zahl der ehelich Geborenen und des Rückganges der Zahl der unehelich Geborenen erfährt die Unehelichenquote, worunter man den relativen Anteil der unehelich Geborenen an der Gesamtzahl der Geborenen versteht, eine beträchtliche Verminderung. Der Anstieg der Zahl der ehelich Geborenen und der Rückgang der Zahl der unehelich Geborenen hatte zur Folge, daß der relative Anteil der Totgeborenen an der Gesamtzahl der Geborenen, den man als Totgeborenenquote bezeichnet, ebenfalls eine rückläufige Bewegung aufweist. Unter 100 geborenen Kindern wurden 1931 3,66, 1932 3,43, 1933 3,17 und 1934 3,03 totgeborene Kinder gezählt. Der Zusammenhang zwischen der Unehelichenquote und der Totgeborenenquote beruht darauf, daß die Totgeburtshäufigkeit bei ehelichen Geburten geringer ist als bei unehelichen.

Die Zahl der Sterbefälle stellte sich im Jahre 1934 auf 53 960 gegen 55 447 im Vorjahre; es ergibt sich also eine Abnahme um 1 487 (oder 2,68 v. H.). Im ersten Lebensjahr wurden 3935 Sterbefälle gegen 3709 im Vorjahre gezählt. Bezieht man die Zahl der Sterbefälle im ersten Lebensjahr auf 100 Lebendgeborene, so ergibt sich für 1934 eine Sterbeziffer von 5,87 gegen 6,26 im Vorjahre. Die Sterbeziffer von 5,87 ist die niedrigste Jahresziffer, die bisher dank der Maßnahmen auf dem Gebiet der Kinderfürsorge und der Mütterberatung erreicht werden konnte.

Infolge des Anstiegs der Geburtenzahlen und des Rückganges der Zahl der Sterbefälle hat der Geburtenüberschuss eine beträchtliche Vermehrung erfahren; er betrug 1934 20 966 gegen 2975 im Vorjahre. In allen vier Vierteljahren überwog zum erstenmal wieder dank der energischen bevölkerungspolitischen Maßnahmen der Reichsregierung die Lebendgeborenenzahl beträchtlich die Gestorbenenzahl.

Lustschuh-Bauberatung

Die Landesgruppe Sachsen des Reichslustschuhbundes teilt mit:

Eine große Aufgabe innerhalb des Gesamtgebietes des Reichslustschuhbundes hat der bauliche Lustschuh zu erfüllen. Alle vorhandenen Gebäude müssen im Hinblick auf Verbundung, Brandschutz und Schuttraumbau bearbeitet werden. Darüber hinaus gilt es, die Erkenntnisse neuerzeitlicher Kriegsführung zu verwerten beim Städtebau und der Konstruktion zu errichtender Gebäude.

Ziel dieses baulichen Lustschuhes ist, wie für alle Lustschuharbeit, erzielreicher Widerstand und Verteidigung;

keine Durchführung verlangt die geballte Kraft der gesamten Nation in einem langen Zeitraum.

Um die Arbeit in geordnete Bahnen zu leiten und die Bevölkerung in allen Lustschuh-Baufragen aufzuklären und zu unterstützen, hat der Reichslustschuhbund auf Anweisung des Reichslustschuh-Ministeriums in allen größeren Orten die Gründung von Lustschuh-Bauberatungsstellen (LBB) angeordnet. Die in ihnen freiwillig und ehrenamtlich tätigen Baufachleute stehen jedermann, auch den Landgemeinden, zu Rat und Auskunft zur Verfügung. Sowohl im Interesse der Einheitlichkeit der zu treffenden Maßnahmen als auch im Hinblick auf die zweckmäßige Verwendung der Geldmittel wird empfohlen, sich der Mitarbeit der LBB zu bedienen. Andererseits wird von allen Bevölkerungsteilen erwartet, daß sie die Bauberater bei der Durchführung ihrer Aufgaben, insbesondere hinsichtlich der Erstattung des als Schuttraum geeigneten Keller- raumes, weitgehend unterstützen.

Geräte für den Lustschuh

In den Richtlinien für den Lustschuh der Zivilbevölkerung ist eine Anzahl von Geräten für die Ausstattung des Schuttraumes, der Gaschleule und des Dachgeschosses aufgeführt. Diese Geräte sollen nach Möglichkeit aus den im Haus vorhandenen Beständen sichergestellt und nicht besonders beschafft werden. Aus dieser Anordnung ist erkennbar, daß es im einzelnen nicht darauf ankommt, wie diese Geräte beschaffen sind, wesentlich ist nur, daß sie ihren Zweck erfüllen.

Es entspricht deshalb nicht dem Sinn der Anweisung, wenn versucht wird, für diesen Zweck Sondergeräte zu schaffen und eine Normung der einzelnen Gerätschaften, z. B. Elmer, Spaten, Leinen, Felsen, Hammer, Zange, Beil, Hade, Säraubenschlüssel usw. für Lustschuhzwecke vorzunehmen. Die Bevölkerung wird vielmehr im Sinn einer echten Hausgemeinschaft aufgefordert, derartige einfache, aber höchst wichtige Geräte dem Lustschuhhauswart für Lebenszwecke zur Verfügung zu stellen und sie im übrigen in den Geräte-Erstellungslisten aufzuführen zu lassen.

Deutsches Lied in der Neuen Welt

Beginn der Konzertreise des Dresdener Kreuzchors nach Amerika

Im Beisein zahlreicher Volksgenossen trat der Dresdener Kreuzchor seine Reise nach Bremerhaven an. Zur Verabschiedung der leuchtig Sängerknaben und des Kreuzchors Kantors Mauerberger waren auch die Vertreter der Staatsregierung, der Stadt Dresden, der Partei, der amerikanischen Konsul, der Rektor und Lehrer der Kreuzschule sowie zahlreiche Eltern und Freunde des Kreuzchors auf dem Bahnhof anwesend. Im Namen des Reichsstatthalters Mutschmann wünschte Oberbürgermeister Jörner den Jungen und ihrem Führer Glück für die Reise und ermahnte sie, sich auch im fernen Land als Deutsche und Dresdener Jungen zu bewähren. Alumnatsinspektor Dietrich brachte zum Ausdruck, daß die Jungen vom Kreuzchor den Sinn des Liedes „Deutschland, Deutschland über alles“ auch in Amerika hochhalten würden.

Die Ueberfahrt des Dresdener Kreuzchors erfolgt von Bremerhaven mit dem Lloyd-Dampfer „Stuttgart“. Kurz nach seiner Ankunft in Amerika wird der Chor am 26. März in der Metropolitan-Opera in New York sein erstes Konzert in der Neuen Welt geben. Die Konzertreise führt weiter nach Reading, Philadelphia, Baltimore, Washington, Pittsburg, Cleveland, Columbus, Cincinnati, St. Louis, Chicago, Milwaukee, Detroit und Buffalo und endet am Ostermontag in New York, wo ein Rückkonzert veranstaltet wird.

Letzte Nachrichten

Simon und Eden am 25. und 26. März in Berlin

Nachdem der Reichsminister des Auswärtigen am letzten Sonnabend dem englischen Botschafter Sir Eric Phipps mitgeteilt hatte, daß der Besuch des englischen Ministers in ungefähre vierzehn Tagen erfolgen könnte, hat der englische Botschafter der deutschen Regierung hierfür den 25. und 26. März vorgeschlagen. Der englische Botschafter wurde dahin unterrichtet, daß die englischen Gäste der Reichsregierung zu diesem Zeitpunkt willkommen sein werden.

Mittrauensantrag im Oberhaus abgelehnt

Im englischen Oberhaus brachte Lord Ponsonby, der Führer der Opposition, gleichfalls einen Mittrauensantrag gegen die Regierung ein, in dem die Veröffentlichung des Weibuchs bedauert wird, da es geeignet sei, die internationalen Schwierigkeiten zu vergrößern und den Rüstungswettbewerb zu vermehren. Der Antrag wurde ohne Abstimmung abgelehnt.

Sartnädige Aufständische

Wie aus Petritsch an der bulgarisch-griechischen Grenze von den bulgarischen Behörden gemeldet wird, war dort am Mittwochnachmittag von drei Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit anhaltendes starkes Geschütz- und Maschinengewehrfeuer zu vernehmen.

Nach Mitteilungen griechischer Grenzposten handelte es sich um ein schweres Gefecht zwischen griechischen Regimentsgruppen und dem zum aufständischen 4. Armeekorps gehörenden 22. Infanterie-Regiment, das bisher keine Uebergabe abgelehnt hat. Ueber den Ausgang des Kampfes, der sich in der Gegend von Drama abgespielt hat, liegen hier bis zur Stunde noch keine Meldungen vor.

Die Oberlausitz feiert vom 26. Mai bis 7. Juli

In einer Vorstandssitzung des Verkehrsvereins Bautzen, Stadt und Bautzen-Land wurde mitgeteilt, daß das „Fest der Lausitz“, das anlässlich der dreihundertjährigen Zugehörigkeit der Oberlausitz zu Sachsen gefeiert werden soll, in der Zeit vom 26. Mai bis 7. Juli stattfinden wird. Die Feierlichkeiten finden in Bautzen vom 26. bis 30. Mai, in Ramenz vom 1. bis 3. Juni, in Riesa an den Pfingstfeiertagen und in Jittau vom 29. Juni bis 7. Juli statt.

Ist das Verschwendung?

Man hat eine Hand voll von der Plage ihrer Hände befreit, aber die Hände werden durch die Hausarbeit so strapaziert, daß sie ohne jede Pflege sehr bald rauh und rissig würden. Reizten mit Seifenwasser und Seife die Hände, so geht schnell in die Haut ein und macht die Hände sammetweich und zart. Doch schon von 22 Pf. ab ersparlich.

Yorvan Minna

Urs: Fritz - Zursprung: Bob

Der halb-siebente Fall

Es war, als Tante Minna kam -
Wie sag' ich's nur, mich post die Scham -,
Dem Hofe der kein Wohlgeruch
Woh jedem in die Nase trock.
Stamm, Tante Minna, dies erspäh'n,
Stand pfelgrub' sie auf ihren Zeh'n
Und schauerte und meinte bloß:
„Rach irgendwas hier... nicht mir doch!“

Woh Tante Minna darauf tat?
Sie fragt im Inferno um Rat!

Und wie hieß die Kleine Anzeige, die sie in ihrer Zeitung aufgab?



Ein gutes Mittel zur Befestigung schwacher Muskeln auf dem Hofe von älterem, gut erhaltenem, heiratsfähigen Fräulein mit schöner Ausstattung gewünscht. Dasselbst noch ein fettes Schwein billig zu haben.
Wo, sagt die Götterstelle.



Nun braucht man ja eigentlich mit einer kleinen Anzeige nicht gleich so viel auf einmal erreichen zu wollen. Aber ihr könnt auch denken, wie über Tante Minna durch die kleine Anzeige das Bild kam. Wirklich das Bild? Wie der Siebente und Schlußfall beweisen wird.



In der Tat, die kleine Anzeige ist ein von den guten Helfern und Helfern. Wenn es keine kleinen Anzeigen gäbe, würden sie noch heute erfant en werden.

Gasthof z. Hirsch

Heute Donnerstag



Hierzu laden freundlich ein
Erich Mager u. Fran.

Deutsche Turn- und Sport-
Harmonika

Hohner-Orchester-
Vereins-Harmonika

und andere Sorten empfiehlt
Buchhandlung H. Rühle.

Für den Schulbedarf

empfehle ein reiches Lager

Schreib- u. Zeichenhefte, Rechen- u. Lesebücher, Atlanten, Landkarten, Rechtschreibungen, Liederbücher, Bibl. Geschichten, Katechismus, u. f. w. Federhalter, Federkästen in Holz u. Leder, Bleistifte, Farbkästen mit 7-30 Farben, Buntstifte in versch. Preisl. Farben, Bleistiftspitzer, Radiergummi, Pinsel, Einmale-Beistellung auf nicht am Lager befindliche Bücher erbeten. Lieferung erfolgt schulleistens.

Buchhandlung H. Rühle.

— Das Fachgeschäft für allen Schulbedarf. —

Sämtliche

Rundfunk-Zeitungen

liefert zu Originalpreisen

Buchhandlung Herm. Rühle.

Manne und Minna
soll nicht verheiraten,
neue nicht verheiraten
muß auch noch Mann.